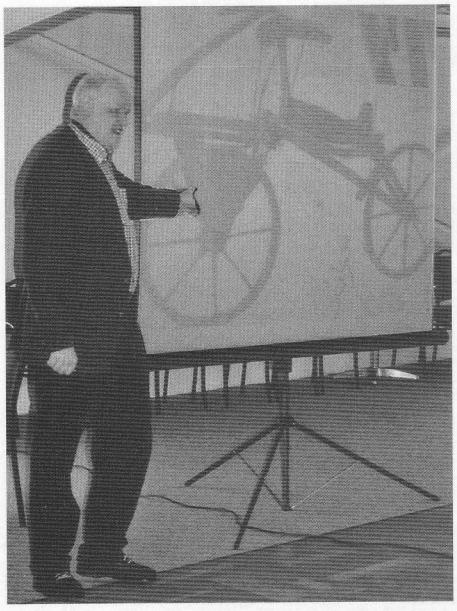
Wintertreffen 2005 in Erfurt

Schnee ist im Winter in einigen Teilen Deutschlands ja fast schon zur Rarität geworden, nicht so in Erfurt. In schönstem Winterkleid präsentierte sich der Kressepark für das vierte Wintertreffen am letzten Januarwochenende diesen Jahres. Vom Schnee und den Temperaturen unbeeindruckt konnten die Käufe oder Tauschaktionen auf dem Teilemarkt vorgenommen werden, denn die Fußbodenheizung vermittelte eine wohlige Wärme. Was sich schon in den Vorjahren abzeichnete, verfestigte sich: In einem „trockenem" Rahmen ist deutlich mehr Literatur zu finden. Neben den eigentlichen Büchern gehören auch Ansichtkarten, Fotos oder Werbemarken dazu. Auch sonst war alles geboten, bis hin zu schönen Fahrrädern.

Wie immer zu spät begann am Sonnabend das „eigentliche" Programm. Eröffnet wurde der Reigen der Vorträge und Fragerunden mit einem Vortrag von Prof. Hans-Erhard Lessing, der in spritziger Form über einige Details seiner jahrelangen Drais-Forschungen berichtete. Vehement und mit Verve vertrat Lessing seine Meinung, dass das Fahrrad und damit die Drais´sche Laufmaschine Vorläufer des Automobiles seien. Das Auto ist demnach der Kuckuck im Nest der Fahrradbewegung, so Lessing. Zahlreiche Abbildungen machten den Vortrag genauso lebendig wie sein kürzlich veröffentlichtes Buch.

Im Anschluss an diesen Vortrag präsentierte Helge Schulz seine neueste Erwerbung: eine originale Laufmaschine.



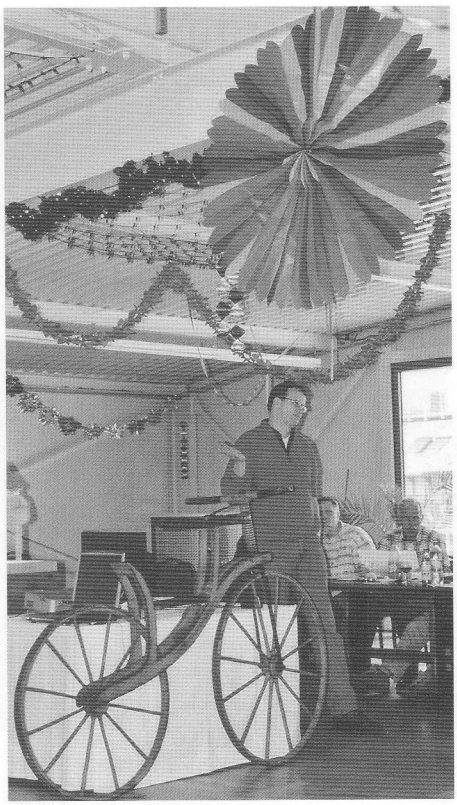
Prof. Hans-Erhard Lessing stellte mit vielen Bildern die Entwicklung und Einflüsse der Laufmaschine durch Drais vor.

Angesichts der Seltenheit von originalen Laufmaschinen ist eine Präsentation in einem solchen Rahmen natürlich eine ganz besondere Freude! Diese schöne Laufmaschine von ungewöhnlicher Größe wurde von der Erfurter Presse auch für ein Foto verwendet.

Nach dem Mittagessen gab es für die 40 Teilnehmer aus Belgien, Finnland, Frankreich, Österreich und Deutschland weiterhin viele Bilder und Fotos zu sehen. Matthias Kielwein stellte die Entwicklung von Velocipedrennen in Deutschland sowie zwei Velocipede aus Dresdner Produktion vor. Walter Ulreich (Österreich) zeichnete die Geschichte der Fahrradfabrik Focke in Leipzig nach, die zu den frühesten in Deutschland gehörte. Anknüpfungspunkt waren Forschungen von Walter rund um das Einrad von Scuri, welches u. a. bei Focke gebaut wurde. Damit war der „sächsische" Schwerpunkt beendet, obwohl als nächstes ein Sachse eine ungewöhnliche Schaltung aus dem „Radmarkt" zeigte. Thomas Klitzsch stellte einen Bericht über eine Schaltung vor, bei welcher die Länge der Tretkurbeln variiert wurde. Ein weiterer Beitrag kam von Michael Grützner über das vierrädrige „Landskiff" von Manfred Curry.

Einige Vorträge des Nachmittags wurden durch komplette Fahrräder unterstützt vor dem Hintergrund der alten und immer jungen Frage „Renovieren, Restaurieren oder alles neu aufbauen". Gerhard Pohl zeigte seine Vorstellung einer gelungenen und dokumentierten (!) Restaurierung am Beispiel eines Dürkopp-Rades. Sascha Kaltwasser hatte ebenfalls ein komplettes Rad mitgebracht. Er sprach über das Liegerad der französischen Firma Ravat von 1935 und stellte in Auszügen auch die Firmengeschichte vor. Das Thema Restaurieren spielte auch in Philip Moreaus Vortrag über das niederländische Militärfahrrad eine wichtige Rolle. Das Thema Basteln wurde schließlich von Tilman Wagenknecht einmal ganz anders gezeigt. Tilman stellte die „Herstellung" von Gürtelreifen für Fahrräder durch Paul Rinkowski vor.

Den Abschluß am Sonnabend bildete ein Film, der von Thomas Stachowski erarbeitet wurde und zeigte die Produktion der (leider letzten) Fahrradrahmen bei der Firma Westerheide in Bielefeld. Thomas stellt diesen Film den Mitgliedern des Vereins zur Verfügung!! Dieser sehr interessante Film mit dokumentarischem Wert kann als DVD-lauffähige CD bei Michael Grützner angefordert werden.



Ob nun kleine Räder wie die originale Laufmaschine von Helge Schultz, oder große Räder der Karnevalsdekoration, für jeden Narren war etwas zu sehen.

Einen wichtigen Schwerpunkt des Sonntags bildete die Arbeit unseres Vereines. So wurden durch Mona und Ivan die neuesten Fortschritte beim Ausbau des Vereinsheimes gezeigt. Mona stellte nochmals die IVCA-Rallye im Mai in Deutschland vor, die ja vom Historische Fahrräder e.V. organisiert und durchgeführt wird. Für alle, die die Veranstaltung oder den internationalen Dachverband IVCA nicht kannten, präsentierte Robert Johannes Hummel die Geschichte der IVCA. Trotzdem war der Sonntag nicht langweilig, denn auch bei diesen Beiträgen waren sehr viele Bilder zu sehen, wie auch bei dem Vorstellen zahlreicher alter Ansichtskarten aus der Sammlung von Uli Feick. Mathias Schmid präsentierte zum Abschluss zwei Videos von Blumenkorso-Fahrten, bei denen zahlreiche historische Fahrräder eine wichtige Rolle spielen. Mit dieser beschaulichen Kinorunde ging ein weiteres Wintertreffen zu Ende. Eine Fülle an Bildern und schönen Fahrrädern prägten das diesjährige Wintertreffen. Zahlreiche Gespräche, viele Eindrücke und Informationen konnten all jene mitnehmen, die gekommen waren. Im nächsten Jahr wird es auf jeden Fall wieder am gleichen Veranstaltungsort ein Wintertreffen in Erfurt geben, es wird sich sicher lohnen!

Text und Fotos: M. Grützner, Brühl